



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

SPD-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Vincent Drews

GZ: (OB) 15.3

Datum: 23. OKT. 2019

Begleitausschuss des Lokalen Handlungsprogramms „Demokratie leben“
mAF0009/19

Sehr geehrter Herr Drews,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 26. September 2019 beantwortete ich wie folgt:

„...im September haben Sie den Begleitausschuss des Lokalen Handlungsprogramms „Demokratie leben“ aufgelöst. Begründet wurde dies mit dem Start des neuen Bundesprogramms zum 1. Januar 2020.

Nun ist Dresden allerdings die einzige Kommune, die ihren Begleitausschuss deswegen aufgelöst hat, in anderen Kommunen und Landkreisen gibt es keine solchen Bestrebungen. Dazu bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurde der Begleitausschuss von Ihnen aufgelöst, wann ist mit einer Neubesetzung zu rechnen und wie sieht der Prozess aus, bei dem die künftigen Mitglieder ausgewählt werden?“
2. „Werden Sie bei der Neubesetzung die in der LHP-Fortschreibung aus 2017 vorgesehenen Maßnahmen zur Zusammensetzung des Begleitausschusses, die noch immer nicht umgesetzt wurden, beachten?“

Der Begleitausschuss ist ein Gremium auf Zeit, eine Auflösung fand nicht statt. Aufgrund von Ruhestand oder dem Ausscheiden von Mitgliedern aus Organisationen, die im Begleitausschuss vertreten waren, gab es mehrere Austritte aus dem Begleitausschuss.

Die Berufung neuer Mitglieder soll demnächst erfolgen, sodass der Ausschuss im November tagen kann. Es werden auch Themenbereiche besetzt, welche bisher nicht vertreten waren. Eine turnusmäßige Beratung über vorliegende Förderanträge ist abgesichert.

Nachfrage:

„Ich würde gern noch zur Konkretisierung halber nachfragen, ob die im lokalen Handlungsprogramm bzw. in dessen Fortschreibung 2017 im Maßnahmenkatalog benannten Änderungen, was die Zusammensetzung des Begleitausschusses angeht, dann jetzt innerhalb dieses Prozesses auch mit berücksichtigt werden bzw. welche Gründe es gab, dass sie bisher nicht berücksichtigt werden konnten.“

Es wurden bereits alle Maßnahmen zum Begleitausschuss umgesetzt. Bis auf Ausnahme von gewünschten Vertretern, die selbst erklärten, dass die Kapazitäten und personellen Ressourcen nicht vorhanden sind, um die Tätigkeit im Gremium aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hillbert